

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
2 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Smünd
und Welzheim
jährlich 24 fr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Smünd & Welzheim.

Samstag

Nro. 140

25. November 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.
Die Gemeinde Straßdorf beabsichtigt zum Vollzug der Ministerial-Verfügung vom 11. Mai 1864 das Kleemeistereiwesen betreffend in dem sog. Ramsnest auf Markung Straßdorf einen Wasenplatz anzulegen. Etwalge Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 15 Tagen von dem Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet bei Oberamt schriftlich anzubringen, widrigenfalls solche später keine Beachtung mehr finden können. Während des Laufs der anberaumten Frist stehen die Acten und Pläne bei Oberamt zur Einsicht offen.
Den 20. Novbr. 1865.
R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.
St e c k b r i e f
gegen den beurlaubten Soldaten Melchior Vogelhund, Silberarbeiter von Straßdorf, wegen Betrugs und Fälschung.
Signalement: Alter: etwa 25 Jahr. Größe: 5' 7". Statur: unterseht. Gesichtsforn: voll. Haare und Augen: schwarz, trägt einen leichten Schnurrbart. Kleidung: schwarzer Tuchrock, rothgeputzte Buzkinghosen und Weste dto.
Den 18. Nov. 1865.
R. Oberamtsgericht.
G. Ass. Hecker.

Auf die Bitte um Beiträge für die Hagelbeschädigten des Oberamtsbezirks Göppingen (Remsth.-Bot. Nro. 108) sind folgende Beiträge eingegangen und abgesandt worden.
Kirchen-Opfer von Pflzerhausen . . . 5 fl.
Erntedank Opfer von Welzheim . . . 30 fl.
Von einem Ungen. in W. . . 30 fr.
und von Sch. in R. . . 30 fr.
Summ. 36 fl.
R. gem. Oberamt.
Luz. Heingeler.

G m ü n d.
Post-Sache.
Als weiterer Privat-Verschlößer von Brief-Freimarken und Frei-Couverten ist von R. Postdirection Herr Kaufmann Bucher, Waldstettergasse Nro. 676, aufgestellt worden, was unter dem Anfügen hie mit veröffentlicht wird, daß der Verkauf der Marken und Couverts von heute an zu beginnen hat.
Den 23. Nov. 1865.
R. Postamt.

G m ü n d.
Die hiesige Beschälplatte bedarf 65 Ctr. Haber.
Es werden nun Lieferungs-lustige hie mit eingeladen, bei der am 29. November l. J. Nachmittags 1 Uhr stattfindenden Abstreichs-Verhandlung im Gasthof zum Hasen d a h i e r sich einzufinden.
Den 23. Nov. 1865.
R. Beschäl-aufsichtsamt.
G r i e f e r.

G m ü n d.
Gläubiger-Aufruf.
Etwalge Gläubiger der verstorbenen ledigen Marie Schönl e b e r d a h i e r, werden aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt würden.
Den 21. Nov. 1865.
R. Gerichtsnotariat.
M a u r e r.

G m ü n d.
W e l z h e i m.
Aufforderung.
Mit Andreas Weinhardt, Bürger und Bauer von Rattenharz, früher hier, ist wegen Verweigerung eines Gutskauschillings und Auseinandersetzung seines Schuldenwesens zu verhandeln. Da jedoch sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, ergeht an ihn hie durch die Aufforderung, solchen innerhalb 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, oder binnen gleicher Frist sich persönlich hier zu stellen, widrigenfalls ein Abwesenheits-Vertreter für ihn bestellt, und mit diesem das Weitere verhandelt werden würde.
Den 20. Nov. 1865.
Gemeinderath.

G m ü n d.
A u f r u f.
Nachstehende 2 Stiftungen werden zur Bewerbung ausgeschrieben:
1) die Delan Krazer'sche Stiftung mit einem Zinsenertrag von 28 fl. für einen Gewerbslehrling,
2) die D. Rager'sche Stiftung für 10 arme Männer, welche Tuch zu einem Rock erhalten.
Diejenigen Personen, welche in den Genoss dieser Stiftungen eingeseht werden wollen, haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 24. Nov. 1865.
Kirchen- und Schulpfeger
K r a u s.

H e u b a c h.
Liegenschafts-Verkauf.
Aus der Gantheil des Friedrich Funk, Schäfers von Heubach, bürgerlich in Dürnau, Oberamts Göppingen, kommt am Montag den 4. Dezember 1865 Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich folgende Liegenschaft zum Verkaufe:
A, Markung Heubach,
8,9 Mh. die Hälfte an einem im Jahre 1863 neu-erbauten Noth. Wohnhause vor dem Thor,
7,4 Mh. Hofraum,
8,5 Mh. Ländel in den oberen Gärten
zus. angeschlagen pro — 900 fl.
2/3 Mrg. 5,1 Mh. Acker ob dem Auhölzle
Anschlag — 75 fl.
B, Markung Oberböbingen,
2/3 Mrg. 27,1 Mh. Wiesen in den Renteln,
Anschlag — 275 fl.
zusammen 1,250 fl.
Hiezu werden Kaufstehhaber, der Verkaufskommission unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögens-zeugnissen versehen, eingeladen.
Den 15. November 1865.
Rathschreiberei.
R o m e t s c h.

W e l z h e i m.
Reisach-Verkauf.
Montag d. 27. Nov. d. J.
Nachmittags 2 Uhr
im Staatswalde Bogenbergerwald:
1/3 Fuder buchenes und 12 1/2 Fuder tanneses Reisach.
Zusammenkunft bei Nro. 22.
Welzheim den 21. Nov. 1865.
Revierförster Glaiber.

L o r c h.
G e f u n d e n
wurde vor 8 Tagen auf der Straße zwischen Breitenfürst und Welzheim
1 weißes Säckel mit circa 1 Simri Mohn-Samen.
Termin zur Abholung: 14 Tage.
Den 23. Nov. 1865.
Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

L e i n z e l l.
Der 43 Jahre alte Zimmergeselle und Korbmacher Joseph Wiesenfarth von hier, welcher sich seit ca. ein halb Jahr answärts ohne Heimathausweis herumtreibt und gegen den verschiedene Schulden eingeklagt sind, wird hie mit auf-

gesordert, sich ungesäumt bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Die verehrlichen Crispoltzeibehörden aber werden ersucht, denselben im Betretungsfall sofort nach Hause zu weisen und hie von gefälligst Mittheilung anher machen zu wollen.
Schultheißenamt.
c] R r e n t e n b e r g.
Gläubiger-Aufruf.
Ansprüche an den ledig verstorbenen Schneider Christian W a s s e r m a n n v o n B r u c h s i n d binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung al h i e r anzumelden.
Den 20. Nov. 1865.
Waisengericht.

c] W i l g o l d i n g e n.
Holz-Verkauf.
Am Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr im gutsherrschastl. Walde Bronsforst, 5 Minuten von dem Ort Waldstetten entfernt in unmittelbarer Nähe der Straße:

I. Nadelholzstangen:
 900 Stück 20' lang,
 2,600 " 12 bis 15' lang,
 4,200 " Bohnensteden, stärkere und schwächere,
 200 " Baumspähle.

II. Kastenholz:
 18 Kistr. Nadelholz-Brügel,

III. Nadelstreu:
 150 Wagen.
 Zusammenkunft beim Bronsforshäusle.
 Den 21. Nov. 1865.
 Freiherrl. vom **Solz'sches**
 Rentamt.
 Alsdorf.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d. Dankfagung.



Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche unserer nun dahingeschiedenen unvergeßlichen Frau u. Mutter **Therese**, geb. v. **Dobler**, während ihrer kurzen Krankheit, so wie durch die zahlreiche Leichenbegleitung erwiesen wurden, sagen den herzlichsten Dank die Hinterbliebenen:
Ignaz Abo
 mit seiner Tochter **Therese**.

G m ü n d. Dankfagung.



Für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit und nach dem Dahinscheiden unserer geliebten Schwester **Franziska Franz**, sowie für die zahlreiche Begleitung zum Grabe sagen den gerührtesten Dank die hinterbliebenen **Geschwister**.

G m ü n d. Anzeige.

Meinen verehrlichen Mitbürgern und Einwohnern mache ich bekannt, daß ich den Gepäcträger-Dienst an der Eisenbahn aufgegeben habe; aber mich jetzt höchlich empfehle, daß ich Frachtgut, Eilgut, sowie auch Passagiergut auf Bestellung von und zur **Eisenbahn** pünktlich besorge; besonders bitte ich um Geneigtheit bei den Herrn Fabrikanten.
Josef Sekele,
 Privat-Gepäcträger,
 wohnhaft hinterm Rathhaus
 No. 720.

G m ü n d. Heute Samstag

Mekelsuppe,

wozu einladet **N. Bader** z. Lamm.

G m ü n d.

3 Maß ganz dürrtes **Stockholz** hat zu verkaufen **Müller** auf dem Acker.

G m ü n d. Heute Samstag
Mekelsuppe
 im **Bären**.

G m ü n d. Stahlfedern

zu 18, 27, 36, 45, 54, fl. 1 6 fl. 1 36, fl. 2 12 per gros und 4, 3, 2, 1 Stück einen Kreuzer.

bei **Franz Wittl**.

G m ü n d. Holl. Häringe

sind wieder eingetroffen bei **Franz Wittl**.

G m ü n d. Eine große Auswahl beschlegener Biertrügler empfiehlt **Franz Wittl**.

G m ü n d. Eine kleine Marktbude sucht zu kaufen. Wer, sagt die **Redaktion**.

Eine bekannte und geachtete Persönlichkeit, Herr B. Lehmann, Chemiker und Professor an der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms, spricht sich über den F. W. Bockius'schen weißen Kräuter-Brust-Syrup folgendermaßen aus:
 Der mir von Herrn **F. W. Bockius** in **Otterberg** zur Untersuchung eingesandte **weiße Kräuter-Brust-Syrup** ist aus Kräutern und Wurzeln zusammengesetzt, die größtentheils den schweizerischen Alpen und sämmtlich den heilsamsten des Pflanzenreichs angehören, und die sich schon Jahrhunderte hindurch einen großen Ruf erworben haben und denselben auch auf immer behalten werden. Ich kann daher diesen weißen Kräuter-Brust-Syrup, bei allen Hals- und Brustkrankheiten, bei catarrhischen Zuständen der Athmungsorgane, des Kehlkopfes und der Lungen, bei Reuchhusten, Bräune, Grippe u. a. u. s. f. empfehlen und habe die feste Ueberzeugung, daß sich Herr **Bockius** durch Fabrication dieses ausgezeichneten Hausmittels bei der leidenden Menschheit vielen Dank erwerben wird.

Worms a. Rh. 24. November 1864.
B. Lehmann, Chemiker.

Niederlagen dieses, von einem hohen kgl. Staatsministerium zum freien Verkauf gestatteten weißen Kräuter-Brust-Syrups befindet sich in **G m ü n d** bei **Ulrich Schwölz**.

G m ü n d. Brühler Gesangverein.
 Nächsten Montag feiert der Verein das **Cäcilien-Fest**

im Gasthof zum **Kreuz** durch eine musikalische Produktion; hierauf **Tanz-Unterhaltung**. Anfang: **Abends 7 Uhr.**
Der Ausschuss.

G m ü n d.

Nach Beschluß der Ausschuss-Versammlung vom 6. November 1865 findet kommenden

Sonntag den 26. d. Mts.

eine öffentliche Aufnahme in den **Allgemeinen Kranken-Verein** im **Gasthof zum Anker** statt, wo sich der Ausschuss behufs dessen versammelt.

Jeder ledige oder verheirathete Mann, er mag ein Gewerbe treiben, was er für eins will, Tagelöhner, Kutscher, Bediente u. c., vom 18. bis 40 Lebensjahr ist aufnahmefähig, wenn derselbe gesund ist und guten Leumund hat.

Diese Gelegenheit möchte um so mehr benützt werden, als nach Neujahr wahrscheinlich eine Scala nach der Altersklasse für die Aufnahmegebühr eingeführt werden dürfte.

Es ist diese Anstalt um so mehr (und namentlich den Frauen, damit diese ihre Männer dazu veranlassen) zu empfehlen, als nicht nur das Mitglied im Erkrankungsfall rechtlichen Anspruch auf Unterstützung machen kann, sondern Manchem Gelegenheit geboten ist, mittelbar Wohlthaten zu spenden, was manchem gerne geschehen, wenn es nicht dem Einzelnen zu schwer fallen würde.

Diese Anstalt übertrifft Leihengelds- und Feuerversicherungs-Anstalten, denn wie wohlthätig ist eine Unterstützung, wenn der Familienvater krank ist.

Wer sich in den Verein aufnehmen läßt, hat 1 fl. Aufnahmegebühr bei Empfang der Statuten zu entrichten; dieselbe kann auch innerhalb 2 Monaten in 3 Raten bezahlt werden.

Hierzu ladet freundlich ein im Namen des Ausschusses
der Vorstand:
Hil. Bed.

Im Gasthof zum goldenen Rad
Samstag den 25. Nov.

Concert

des **Pithor-Virtuosen Karl Wolf** und des **Guitaristen Max Schuh** aus **München**.

Sonntag den 26. Nov.

im **Cafe Böttigheimer**.
Anfang 1/2 8 Uhr.

G m ü n d.

Für gegenwärtige Saison erlaube ich mir mein frisch sortirtes Lager zu den billigsten Preisen in Erinnerung zu bringen, als:

- Rittelwolle**, weiß und schwarz, pr. Lth. 8 kr., in allen Farben pr. Lth. 10 kr.,
- Landwolle** 6-7 kr.,
- Wollene Strumpfgarne** in allen Farben pr. Lth. 3-6 kr.,
- Terneurg-Wolle** in allen Farben pr. Lth. 9-12 kr.
- Ferner mein **Warenlager** in:
- Nips, Thibet, Orleans**, pr. Elle von 20 kr. bis 1 fl. 24 kr.,
- Pique**, in allen Farben und Breiten, von 12-18 kr.,
- Baumwollene und wollene Wiber**, von 14-30 kr.,
- Schirting und Baumwolltuch**, von 12-20 kr.,
- Cannfas und Carfenet**, von 12-16 kr.,
- Wollene und baumwollene Unterhosen, wollene und baumwollene Unterjacken, Hemden, Herren-Chemifets und leinene Bruststeinsäcke.**

Um freundlichen Besuch bittet

G. Kreuser.

G m ü n d.

Die Seiden-, Wollen- und Baumwollfärberei, Druckerei und Wascherei von Julius Rau in Hesselach und Berg

empfiehlt für Weihnachtsen noch die beste Bedienung. Muster und Aufträge besördert prompt und pünktlich **J. A. Rubin** am Marktplatz.

Marin. Roll-Aal,
Marin. Häringe,
 Russische Sardinien,
 Gewässerte Stockfische,
 Gerollte Erbsen,
 Neue Häringe in Tönnchen,

für Wirthe billigt bei

Chr. Böttigheimer, Gmünd.

G m ü n d.

Wohnungs-Anzeige
 und Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich meines Bruders Geschäft übernommen habe, so empfehle ich mich mit meinen Korbwaaren aller Art, welche ich immer in reicher Auswahl vorrätig halte. Auch werden alle Reparaturen aufs beste und billigste bei mir besorgt.

Ich wohne bei Herrn Killinger hinter dem Säuen.
Georg Georgii, Korbmacher.

G m ü n d.

Wohnungs-Veränderung und
Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt seinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum in Stadt und Land zur Kenntniß, daß er seine bisherige Wohnung in der Schmiedgasse verlassen und nunmehr im Hause des Herrn Metalldreher Käfer in der Waldstettergasse nächst dem grünen Baume wohnt. Für das bisher geschenkte Zutrauen höchst dankend, empfiehlt er sich zugleich in seinem vorrätigen Lager, bestehend in allen Sorten von Leder-, Zeug-, Filz- und Straminshuhen für Herrn und Damen, sowie Kinderschuhen aller Art. Unter Zusicherung guter Arbeit und schneller Bedienung steht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Rouard Straub, Schuhmacher.

Schwarze Seiden-Stoffe

von 54 kr. bis 2 fl. 42 kr. für Kleider und Mäntel empfiehlt

J. A. Kuhn.

Vorhangstoffe in gestreift, 12—14 kr. pr. Elle,
 in gebliimt, 18—30 kr. " " "
 sind schönstens vorrätig und empfiehlt

J. A. Kuhn.

Buckskins-Gaushuhe in allen Größen von 27 kr. an,
Chasemir-Manschetten in allen Farben von 39—40 kr. an,
Chasemir-Schwälchen à 18 kr.,
Seidene Cravattchen in "guter" Qualität und allen Farben à 18 kr.,
Seidene Manschetten mit Verzierungen à 54 kr.

empfehlen

J. A. Kuhn.

Baur, Haug & Fuchs,
Maschinen-Fabrik
 in Göppingen

Bauen Dampfmaschinen, Locomobile, Pumpen, Transmissionen, Drehbänke, Pressen, Centrifugalmaschinen in allen Größen.

Vorbereitungsmaschinen für Webereien, als Zettelmaschinen, Zettelspinnmaschinen, Schußspinnmaschinen, Zwirn- und Doublirmaschinen zu Wolle und Baumwolle, sowie auch alle Gattungen Röllpel- und Rigenmaschinen zur Krinolinenfabrikation.

Empfehlung.

Wein neu und vollständig assortirtes Lager, bestehend in:

Ellen-Waaren aller Art,
Glas- & Porzellan-Waaren,
 empfehle ich unter Zusicherung billigster Bedienung hiemit bestens.
Georg Burkhardt.

W e l z h e i m.

Empfehlung.

Nachdem ich eine Wohnung in der Post an der Hauptstraße dahier bezogen habe, erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum meine Waaren-Vorräthe, bestehend in:

- a) **Reise-Artikeln:** Taschen, Reisesäcken, Koffer und Schulranzen, (hauptsächlich zu Weihnachtsgeschenken passend);
- b) **Möbel-Waaren:** Sopha von 25 bis 44 fl., Sessel, Hocker etc., sowie Matratzen, Pferdegeschirre und alle Sorten von Peitschen bestens zu empfehlen.

Zugleich bemerke ich, daß alle Sittereien auf Reisetaschen, Sophas etc. auf Verlangen bei mir ausgeführt werden.

Unter Zusicherung billiger Preise bittet um geneigten Zuspruch

Mathäus Klenk,

Sattler und Tapetier.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gichtreizen aller Art, empfiehlt a Paquet 18 und 30 kr.
W. Grauer.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Apotheker **Bergmann's Zahnwolle**“ à Hülse 9 kr.
W. Grauer.

Gummigalochen

empfehlen

J. Müleisen.

G m ü n d.

Haus- und Schmid-
handwerkszeug-Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihr in der Nähe des Marktes gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, in welches vor einigen Jahren eine schöne, geräumige Kammer eingerichtet und das Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, sammt dem vollständigen Handwerkszeug aus freier Hand zu verkaufen. Auswärtige, hier unbekannt Kaufsliebhaber haben sich mit einem Vermögenszeugniß zu versehen. Die Kaufobjekte können täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit

Sophie Wahl,
 Schmidmeisters Wittwe.

G m ü n d.

Ein noch gut erhaltenes **Kinder-Tischle** mit Bänkle wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Gute Erbsen
 hat zu verkaufen
J. Ulrich Weizenmaier.

G m ü n d.

G e s u n d.
 Für ein auswärtiges Geschäft wird eine gewandte **Gold-Polierseife** gesucht. Näheres zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Einige Wagen **Rindviehdung** werden zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Ein junger Herr sucht bis 15. oder bis Ende Dezember ein freundliches möbliertes Zimmer ohne Bett, wemöglich auf dem Graben und steht gef. Anträgen entgegen. die Redaktion.

G m ü n d.

2 heizbare Zimmer nebst Küche hat bis Lichtmess zu vermieten. Wer, sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel kann sogleich bezogen werden.
Grieser, Kinderbachergasse.

Breitenfürst.
Verlaufener Hund.

Rein schwarzer, kurzhaariger Spitzer, welcher einen weißen Fleck auf der Brust hat, hat sich letzten Donnerstag auf dem Weg von Pfahlbrunn hieher verlaufen. Wer dessen Aufenthaltsort weiß, möge mir es anzeigen und wird demselben eine Belohnung zugesichert.
Kronenwirth Schurr.

Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Stimmglocken, mit Mandolinen; ferner:

Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarettenempfehlungen, Photographie-Alben, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt **J. H. Heller** in Bern. — Franco. — Defekte Werke oder Dosen werden reparirt.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Schulmeister Luz in Weiler und Gangele in Wizingen wurden für ihre hervorragenden Leistungen an der Winterabendschule prämiert.

Stuttgart, 23. Nov. Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliebung vom 22. November Seine Königliche Hoheit den Königlichen Prinzen Friedrich zum Mitglied des Geheimen Rathes in der Weise gnädigst zu berufen geruht, daß Seine Königliche Hoheit an den Sitzungen des Geheimen Rathes Theil nehmen werden, in welchen Letzterer über die Seiner Königlichen Majestät verfassungsmäßig zu erstattenden Gutachten Berathung zu pflegen hat.

Stuttgart, 21. Nov. Am heutigen Tage fand die feierliche Bestattung des nach langjährigen Leiden am 16. d. M. zu Winnenthal verstorbenen Grafen Alfred von Meißner, erblichen Mitglieds der Kammer der Standesherrn, seit 1840 vermählt mit Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Marie von Württemberg, statt. An dieser Feierlichkeit theilnahmen auch Seine Königliche Hoheit der Prinz Friedrich von Württemberg und Seine Hoheit der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Ihre Majestäten der König und die Königin geruhten Höchst Ihre Theilnahme durch Abordnung besonderer Vertreter zu der Trauerfeierlichkeit zu behändigen und es erschienen im höchsten Auftrage hiebei: der Minister der Familienangelegenheiten des Königlichen Hauses, Freiherr von Barnbüler, der Oberstallmeister Graf von Laubenheimer, der erste Stallmeister Freiherr von Hügel, der Adjutant Seiner Majestät des Königs, Graf von Plücker und der erste Kammerherr Ihrer Majestät der Königin, Graf Taube. Dem unter dem Geläute der Kirchenglocken durch die Gemeinden Schwärgern und Massenbachhausen sich bewegenden Trauerzuge schloßen sich, außer den Beamten und der Dienerschaft des gräflichen Hauses mehrere Freunde und Bekannte des Verewigten aus verschiedenen Ständen an. Auch folgten dem Sarge zu seiner letzten Ruhestätte die weltlichen und geistlichen Beamten des Bezirkes, so wie die Gemeindebehörden von Schwärgern und Massenbachhausen. Die Bevölkerung dieser beiden Gemeinden zeigte an der Feierlichkeit den aufrichtigsten Theil, welcher sich durch eine zahlreiche Begleitung des Trauerzuges und durch Gesänge am Grabe kund that.

Stuttgart, 23. Nov. Unsere Soldaten haben dormalen noch fleißig Übung: jede Woche ein paar Mal geht's auf dem Bassen; allein wer eigentliche Feldübungen in diesem Herbst sehen wollte, der mußte sich den Hügen der Jugendwehr anschließen. Bei einer Temperatur, wie wir sie heute hatten, — bei einer Temperatur von 13 Graden, sind den Soldaten Bewegungen im Freien wohl zu gönnen. Ob diese aber gerade auf dem völlig grundlosen Cannstatter Bassen stattfinden müssen, möchte ich nicht behaupten. Wenigstens haben Offiziere und Mannschaft nur geringe Freude daran, und die Soldaten sind der Meinung, — sie verstehen's aber wohl nicht besser — daß bei einer solchen Übung immer einige Tage der Bulage, die ihnen die Kammer gewährte, an den Stiefeln abgetreten werden; und daß Exerciren wolke doch nicht viel heißen. Wenn Sie von der Gehör-Übung vernommen haben, die in München beim Spital vorgenommen wurde und bei der die Kopfweiden der Kranken mit Artillerie- und Kleingewehr-Feuer, mit Trommelschall und Janitscharen-Ruß auf die Probe gestellt werden, so wundert mich's, wie die Münchener sich über solche Tappalien aufhalten können; in Stuttgart hat das Gros der Lambours allwöchentlich Übungen in der Nähe des Katharinen-Hospitals und kein Mensch, am wenigsten die Sterbenden, haben sich darüber beklagt. Wahrscheinlich haben die Schwaben noch strickähnlichere Nerven als die Bayern. — Seit einigen Tagen wird das Commando auf der Schloßwache von einem Oberlieutenant mit einem Lieutenant versehen, während sie bisher von einem Hauptmann (ebenfalls mit einem Lieutenant), der die Parade commandirte, versehen wurde. Es soll dieß selbst dann so bleiben, wenn die Haupt- und Schloßwache miteinander vereinigt werden. Sie wird dann in die sog. Akademie, Stadt-Seite, verlegt werden, weil die Räumlichkeiten im A. Hoftheater zu eng sind, und weil man auf diese Weise zugleich wieder ein paar Feuerstellen aus diesem gefährlichen Gebäude hinausbekommen kann. Die Aenderung wird so schnell übrigens nicht vor sich gehen, da einige bauliche Veränderungen nothwendig sind. — Sie haben auch von dem hier errichteten Arbeits-Nachweil-Büreau vernommen; vor einiger Zeit noch mußte ich Ihnen berichten, daß die wohlthätigen Wirkungen desselben ziemlich nahe beltsammen seien. Da kam man auf den Gedanken, jeden Tag den Stand der Arbeiter- und Arbeits-Gesuche zu veröffentlichen und auf einmal ist der Arbeitsmarkt ein vollständiger; in kurzer Zeit wird es keinem Menschen mehr einfallen, Arbeit oder Arbeiter anderswo als auf diesem Büreau zu suchen.

Karlsruhe, 21. Nov. Aus den bisherigen Ergebnissen der Postkonferenz, welche heute ihre achte Sitzung abgehalten hat, glaube

ich folgendes als zuverlässig angeben zu können. Die Tage für den einfachen Brief im Umkreis des Postvereins wird von 9 kr. auf 6 kr. erniedrigt werden. Die Presse wird durch bedeutende Verminderung des Zeitungsporto's erfreut werden. Auch die vielfach gewünschten Erleichterungen für Kreuzbandsendungen, sowie für die Versendung von Tuchmustern u. dgl., werden nicht länger auf sich warten lassen und für den Verkehr sich gewiß sehr ersprießlich zeigen.

Berlin, 22. Nov. Die Provinzial-Correspondenz äußert: Die französische Heerverminderung veranlaßte bei den Fortschrittsleuten die Meinung, eine preussische Heerverminderung sei zulässig und nothwendig. Die preussische Regierung wird nicht anstehen, dem Beispiel der Franzosen zu folgen, wenn dort wirklich eine wesentliche Heeresverminderung eingeführt wird. Da die beabsichtigten Veränderungen für die Kriegsmärkte und Schlagfertigkeit Frankreichs gegenüber dem Ausland aber schwerlich von Bedeutung sein werden, so wäre es ein thörichtes und ungerechtfertigtes Verlangen, an der Einrichtung des preussischen Heeres zu rütteln. — Gegenüber den Angaben, die Militär Commission schlage anstatt des Kieler Hafens das Höruphaff zum Kriegshafen vor, bemerkt die Correspondenz: von dem Höruphaff sei seit 1864 nicht die Rede. Aber die Entscheidung sei noch nicht getroffen.

Berlin, 22. Nov. Sr. Maj. dem König sind aus Japan 18 Kisten zugegangen, die alle mit Geschenken vom Taikun angefüllt sind.

Sonderburg, 19. Nov. Bei einem Diner richtete der Gouverneur v. Manteuffel an die weltlichen und geistlichen Beamten der Insel Alsen eine Ansprache, worin er in Betreff der im Bau begriffenen Festung Düppel-Sonderburg sagte: „Der preussische Aar baut sich hier einen Hort, von dem er seine Fluthe über das Land breiten wird und aus dem er sich niemals wird vertreiben lassen.“ So lange es ein Preußen gebe, werde es diesen Boden nicht wieder fahren lassen, auf dem seine Söhne ihr Blut vergossen hätten.

Pesth, 20. Nov. Mit der Reorganisation der Verwaltung in ungarischem Sinne fährt man im Stillen fort. Mit Ende dieses Jahres werden die einzelnen Abtheilungen der Landesfinanz-Direktion, welche direkt unter dem österreichischen Ministerium standen, aufgelöst, und in eine Central-Direktion in Ofen vereinigt, die dann unter die ungarische Hofkanzlei gestellt werden soll. Aber auch damit sind die ungarischen Blätter nicht zufrieden; sie verlangen die Wiederherstellung der ungarischen Hofkammer, d. h. die Errichtung eines eigenen ungarischen Finanzministeriums. — Die Wiederherstellung der ungarischen Leibgarde wird neuerdings wieder als wahrscheinlich bezeichnet, und nach den ungarischen Nachrichten soll Graf Crenneville, der General-Adjutant des Kaisers, der zugleich ungarischer Wagnat ist, zum Capitän derselben ausersehen sein.

Mailand, 19. Nov. Der Eindrud, welchen die Thronrede hier hervorgebracht, war durchgehends ein kriegerischer. Mehrere Stellen derselben werden geradezu als für Oesterreich herausfordernd erklärt, und es ist höchst bezeichnend, daß die hiesigen Actionsmänner völlig davon befriedigt sind. Ich will zur Stunde noch nicht, was man in Florenz, Turin und Neapel dazu sagt; so viel ist gewiß: der nicht unansehnliche Theil der Mailänder Bevölkerung, der auf baldigen Kriege gegen Oesterreich dringt, ist zufrieden gestellt.

Preis-Neuße. Unter den geistigen Exercitien ist die Anlegung von Rebusen und deren Entzifferung wohl eine der angenehmsten und geistschärfendsten. Um dieses edle Vergnügen nun noch anregender zu machen, hat die Redaction der Allgemeinen Illustrirten Zeitung in Leipzig Preis-Neuße veranstaltet, und somit den Freunden dieses Sports gleichzeitig Gelegenheit geboten, für ihre Bemühungen auch einen materiellen Gesatz zu haben.

Der Preis für eine richtige Lösung oder eine gute Antwort ist gewöhnlich 2 Louisdor.

Stadt-Theater in Gmünd. Sonntag den 26. November 1865.

Zweimalige Vorstellung. Der Goldteufel,

Ein Abenteuer in Amerika.

Romantisch-comisches Gemälde mit Gesang in 3 Abtheilungen von Carl Elmar. Musik von Kapellmeister Ant. Emil Kittl.

Erste Abtheilung: Der Sturz in's Meer. Zweite Abtheilung: Die Auswanderer. Dritte Abtheilung: Zwiefaches Wiederfinden.

Erste Vorstellung für Kinder. Anfang: Nachmittags 1/24 Uhr. Cassa-Öffnung 1/23 Uhr. Preise: 1. Platz 12 kr., 2. Platz 6 kr.

Zweite Vorstellung für Erwachsene. Anfang: Abends 7 1/2 Uhr. Cassa-Öffnung 6 1/2 Uhr. Preise wie bekannt.

W. Kern.